

Kernige neue Ehrungsrichtlinien

NIEDERLAASPHE

Nur Spitzenleistungen werden in Bad Laasphe automatisch berücksichtigt, der Rest ist Ermessenssache

Rolf Davidis ist jetzt seit 40 Jahren Vorsitzender des Stadtsportverbandes.

fr ■ Die Reihen waren so gut gefüllt wie lange nicht bei einer Vertreterversammlung des Bad Laaspher Stadtsportverbandes. Die Sportlerehrung war diesmal, abweichend vom üblichen Muster, in selbige integriert – und allein schon die A-Junioren-Fußballer der stadtumspannenden Jugendspielgemeinschaft sorgten so für Belegung in der Turnhalle des TuS Niederlaasphe. Die talentierten Fußballer wurden für ihren Titel in der Kreisliga A in der Saison 2021/22 geehrt.

Einige Vereine hatten das Einreichen der Ehrungsvorschläge für die Jahre 2021 und 2022 wohl schlicht „verpennt“. So erhielten bei den Einzelsportlern diesmal Athleten aus nur zwei weiteren Sportarten Urkunden: Sportschützen und Nordische



Manche Vereine haben einfach sämtliche Aktive gemeldet.

Armin Schäfer

Vorstandsmitglied Stadtsportverband

Kombinierer. Dies waren im Einzelnen Dennis Roth und Daniela Kraus, die beim SV Glashütte beim Bogenschießen aktiv sind, sowie Armbrustschütze Frank Wunderlich vom SV Herbertshausen und die Nordischen Kombinierer Sean Steenbakkers, Mika Wunderlich, Ryan Horn, Lukas Wied und Mia Abrams (alle SC Rückershausen).

Für die kommenden Ehrungen sind zwei Änderungen interessant: Erstens kehrt die Stadt im Herbst wieder zur Ehrung der Sportler im Rahmen der Verleihung des Heimatpreises zurück, was einen stärker festlichen Rahmen bedeutet, aber auch einen anderen Zeitrahmen, der sich nicht mehr exakt nach dem Kalenderjahr richtet. Da die Ehrung für den 24. November vorgesehen ist – Meldungen sind bis zum 15. Oktober möglich –, könnten einige Athleten gleich zweimal innerhalb dieses Jahres von der Stadt geehrt werden.

Zweitens beschloss die Versammlung eine Anpassung der Ehrungsrichtlinien,



Bei der Sportlerehrung der Stadt Bad Laasphe ist mit der A-Jugend der vereinsübergreifenden Fußballspielgemeinschaft (in schwarzen T-Shirts), das Meister der Kreisliga A wurde, auch eine Mannschaft vertreten. Foto: Nasser Trabulsi

die kernige Mindeststandards, aber auch einen großen Ermessensspielraum für den Stadtsportverband in der Frage schafft, ob eine Leistung ehrungswürdig ist. Automatisch „durchgewunken“ werden laut des beschlossenen Papiers Teilnehmer an Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften. Bei der Teilnahme an Deutschen Meisterschaften wird eine Platzie-

rung im ersten Drittel vorausgesetzt, bei Landesmeisterschaften der Titelgewinn. Sonstige Leistungen können mit einer Einzelfallbewertung berücksichtigt werden, zudem kann der Stadtsportverband nach eigenem Ermessen Sportler ehren. Die neue Richtlinie verlangt bei Ehrungsvorschlägen zudem einen aussagekräftigen Leistungsspiegel, wozu auch die Einord-

gende Trainingsleistung gesteckt. Schäfer wurde von der Vertreterversammlung in seinem Amt für zwei Jahre bestätigt, ebenso wie Rolf Davidis als Vorsitzender des Stadtsportverbandes.

Dies klingt zunächst banal, doch dies ist es nicht – weil Davidis bei der letzten Vertreterversammlung, vor Corona, eine weitere Wiederwahl ausgeschlossen hatte. Und, weil der Sportschütze des SV Herbertshausen inzwischen seit sage und schreibe 40 Jahren das Gremium der Sportvereine anführt. Ulla Belz, stellvertretende Vorsitzende des Kreissportbundes, überreichte deshalb Blumen und eine Flasche Champagner an Davidis und lobte dessen Einsatz für den Sport, der „ohne großen Wirbel“ in der Freizeit vonstatten gehe.

Auch Jugendwart Frank Wunderlich (SSV Feudingen) wurde wiedergewählt, auch Kassenwart Hartmut Schreiber (FSV Puderbach), Sportwart Wilhelm Meister (SC Rückershausen), Marlene Benfer (SV Glashütte) und Sportabzeichenwartin Elke Feist (TuS Niederlaasphe).

Vakant bleiben die Posten des 2. Vorsitzenden und der Frauenwartin. Nachdem die Suche nach Nachfolgern schon im Vorfeld ergebnislos geblieben waren, brachte auch die Ansprache von Personen im Rahmen der Versammlung keinen Erfolg.



Blumen für den unermüdlichen Ehrenamtler: Der Sportschütze Rolf Davidis steht dem Stadtsportverband seit 40 Jahren vor, will sich allerdings zurückziehen. Foto: Nasser Trabulsi